

Rubus buescherianus G.H. Loos

Büscher-Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: stumpfkantig- Behaarung: (fast) unbehaart- Stieldrüsen: keine- Stacheln: zu 5-12 pro 5 cm, geneigt bis sichelig, 2-5 mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: meist fußförmig 5-zählig- Behaarung: oberseits mit 0-30 Haaren pro cm², unterseits kaum fühlbar behaart- Endblättchen: kurz gestielt, aus gestutzter bis herzförmiger Basis eiförmig, selten elliptisch bis umgekehrt eiförmig, sehr lang bespitzt- Serratur: periodisch, Hauptzähne z. T. auswärtsgekrümmt- Blattstiel: mit 5-15 sicheligen bis hakigen, bis 2 mm langen Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: (locker) rispig, oben etwas gedrängtblütig- Blätter: kurz unterhalb der Spitze beginnend, unterseits fühlbar behaart bis (die obersten) dünnfilzig- Achse: ausgeprägt zickzackförmig gebogen, (fast) stieldrüsenlos, mit 3-10 leicht gekrümmten bis sicheligen, bis 2 mm langen Stacheln- Blütenstiele:- Kelch: weitgehend drüsen- und stachellos- Kronblätter: hellrosa- Staubblätter: Antheren kahl- Fruchtknoten: langhaarig; Griffel selten schwach rotfüßig

Ähnliche Taxa: *R. demissus* (die überwiegend breiteren Endblättchen mit einer anderen Serratur, Blütenstand verkürzt und breiter, Fruchtknoten meist unbehaart oder höchstens schwach behaart)

Ökologie und Soziologie: thamnophil, auf vorzugsweise etwas basenreicheren Böden

Verbreitung: zwischen Hamm und Lippstadt; disjunkt nördlich der Lippe im Raum zwischen Ahlen, Oelde und Freckenhorst; isoliert im westlichen Stadtgebiet Fröndenbergs (LOOS 2001).